

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

Biografien der Kunstschaffenden

Beat Brogle war nach der Grafikfachklasse (1985 bis 1988) an der Schule für Gestaltung in Basel für einige Zeit als Grafiker tätig. Parallel zu seiner Lehrtätigkeit als Dozent für bewegtes Bild / Neue Medien an der Schule für Gestaltung in Basel begann er die freie künstlerische Tätigkeit als bildender Künstler. Seine Arbeit umfasst das Spektrum der Neuen Medien bis hin zu Zeichnungen, Raum- und Videoinstallationen oder Architekturprojekten (Kunst am Bau).

Bruno Dürr hat die Hochschule für Künste (ESBA) in Genf mit dem Diplom 2004 abgeschlossen. Seither ist er frei künstlerisch tätig im Bereich Musik und Video und hat gemeinsam mit andern Künstlerinnen und Künstlern das unabhängige Label «Made at home records» gegründet. Bruno Dürr interessiert sich in seiner Arbeit vorwiegend für Phänomene im Themenfeld von Popkultur und Trash.

Edith Flückiger war mit einem Studienabschluss als Journalistin in München und am Medienausbildungszentrum in Luzern bis 1993 tätig für verschiedene Tageszeitungen und Zeitschriften. Sie hat danach die Höhere Schule für Gestaltung in Luzern absolviert und wirkt seither als freie Künstlerin im Bereich Video und Installation. Seit 2002 nimmt sie Lehraufträge wahr an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern und am MediaLab, Hochschule der Künste in Bern. Edith Flückiger befasst sich in ihrer Arbeit vorwiegend mit der Wahrnehmung subjektiver Empfindungen.

Ingo Giezendanner hat die Schule für Gestaltung in Zürich absolviert. Er zeichnet mit Filzstift auf Papier, die Zeichnungen sind Grundlage für Publikationen auf Papier und Bildschirm.

Alexander Hahn hat nach der Ausbildung zum Kunsterzieher an der Kunstgewerbeschule in Zürich als einer der ersten Schweizer Künstler mit dem damals neuen Medium Video experimentiert. Seither arbeitet er im Bereich der elektronischen Medien – Video, Videoinstallation und Computeranimation. Zudem verbrachte er mehrjährige Aufenthalte in den USA, Deutschland, Polen und Spanien.

Hipp Mathis und Renata Grünenfelder haben sich nach einer vierjährigen Phase mit Auftragsproduktionen bis 2004 für die Abteilung Architektur / Bildnerisches Gestalten an der Technischen Hochschule Zürich, der freien künstlerischen Arbeit zugewandt. Hipp Mathis ist auch Mitglied der Musikgruppe «Die Aeronauten» und hat diverse Tonarbeiten ausgeführt. Sie behandeln Bild und Ton als gleichwertig. Ihre Arbeit folgt dem Credo: C'est le ton, qui fait le vidéo.

Yves Netzhammer hat seine freie künstlerische Tätigkeit nach einer Architekturlehre in Schaffhausen, mit Diplom an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich, begonnen. Er zeichnet und animiert seine Bilder am Computer. Dabei entstehen Bildarbeiten für Magazine und Buchbeiträge wie vermehrt auch Videoinstallationen, Diaprojektionen oder auch (Wand)-Zeichnungen und Objekte, die er in Ausstellungen zeigt.

Elodie Pong hat sich seit 1995 von der reinen bildhauerischen Arbeit der Videoinstallation abgewandt und erforscht seither die Wechselbeziehung mit experimentellen Videos, Performance und Sprache. Zu ihren wichtigsten Themen zählen Intimität und die Verwendung des Körpers bei der visuellen Inszenierung subtiler zwischenmenschlicher Gefühle sowie als Mittel zur Identitätsfindung.